

FAQ Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ nach Art. 32 BBV

Habe ich einen Lehrvertrag, wenn ich den Lehrgang nach Art. 32 BBV besuche?	Sie haben keinen Lehrvertrag, sie schliessen mit dem Betrieb einen Arbeitsvertrag ab und haben eine betriebliche Ausbildungsvereinbarung (Empfehlung). Der Arbeitgeber legt mit dem Kandidaten den Umfang der Begleitung während der Ausbildung fest.
Wo finde ich das Gesuch?	FaGe Erwachsene - Kanton Luzern Dieses muss vollständig ausgefüllt mit allen erforderlichen Dokumenten an folgende Adresse verschickt werden betrieblichebildung.dbw@lu.ch .
Was muss ein Arbeitsbestätigung oder Zeugnis beinhalten für die Prüfung der Kostengutsprache?	Es muss aussagekräftig sein, wo sie gearbeitet haben, in welcher Funktion, wie lange und mit wieviele Stellenprozent.
In welchem Kanton muss ich das Gesuch stellen?	Immer beim Wohnortskanton, nicht am Kantonsstandort des Betriebs.
Zählt die Ausbildungszeit von Berufsabschlüssen EFZ/EBA auch als 100% Arbeitstätigkeit / Erwerbstätigkeit?	Nein , Ausbildungen (EFZ/EBA) werden immer zu 50% berechnet.
Wer bezahlt die überbetrieblichen Kurse (üK)?	Dies ist kein Bestandteil der Kostengutsprache, die Kosten müssen vom Kandidaten selbst getragen werden, oder es werden betriebliche Vereinbarungen getroffen.
Muss ich den üK besuchen?	Nein, die üK sind freiwillig. Der Besuch wird aber empfohlen. Die Kurse unterstützen beim Erlernen von praktischen Fertigkeiten, Theorie-Praxis Transfer und zur Vorbereitung auf die IPA.

Was kann ich inhaltlich vom üK erwarten?	Im üK werden praktische Fertigkeiten erlernt und trainiert wie z.B. Blutentnahmen, Verbandswechsel usw. Die Themen decken die Kompetenzbereiche des gesamten Berufsbild FaGe ab.
Was bedeutet eine bedingte Zulassung?	Wenn Sie beim Einreichen ihres Gesuchs die vorgegebene Berufspraxis und/oder den Abschluss in Allgemeinbildung noch nicht erreicht haben, kommt es zu einer bedingten Zulassung . Voraussetzung ist, dass sie die Berufspraxis und/oder Abschluss in Allgemeinbildung bis zum Qualifikationsverfahren (Stichtag 30. Juni im QV-Jahr) erreichen werden. Nur so kann die definitive Zulassung für das Qualifikationsverfahren erfolgen.
Wie kann ich mich auf die Ausbildung vorbereiten?	Hier finden Sie verschiedene Angebote, um ihre Grundkompetenzen zu verbessern. Einfach besser – Lesen Schreiben Rechnen Computer (besser-jetzt.ch) Personen mit Wohnort im Kanton Luzern werden mit einem Gutschein bis zu 500 Franken unterstützt. Hinweis für Personen mit Migrationshintergrund Deutsch lernen - Kanton Luzern
Muss ich mich selbst an der Schule anmelden?	Ja, sie melden sich direkt an der Berufsfachschule BBZG oder/und BBZN für den ABU Unterricht an, nach dem Sie eine Zulassung/Kostengutsprache erhalten haben.
Muss ich den allgemeinbildenden Unterricht (ABU) besuchen?	Eine Dispensation der Allgemeinbildung erfolgt bei einer abgeschlossenen Ausbildung EFZ oder Matura. Ist dies nicht der Fall, muss die Allgemeinbildung besucht werden.
Gilt mein ausländischer Berufsabschluss auch für die Dispensation der Allgemeinbildung?	Melden sich für die Abklärung bei der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung des Kanton Luzern oder beim Amt für Berufsbildung ihres Wohnortes.
Wo finde ich die Informationen zur Allgemeinbildung für Erwachsene?	Allgemeinbildung für Erwachsene - Kanton Luzern

Wer trägt die Verantwortung zur Vorbereitung auf das Qualifikationsverfahren?	Die Vorbereitung liegt bei den Kandidaten selbst.
Wie ist der Lehrgang aufgebaut?	Der Lehrgang beinhaltet acht Module, welche auf zwei Jahre verteilt sind. Jedes Modul, ausser das Modul 8, wird mit einem Modulnachweis abgeschlossen. Die Inhalte der einzelnen Module können auf der Webseite des BBZG nachgelesen werden. Um zu den Modulnachweisen zugelassen zu werden, müssen die Teilnehmenden eine 80%-Anwesenheitspflicht erfüllen. Dies gilt auch für das Modul 8, ausser man absolviert zum Schluss das QV Berufskennntnisse. Für diese Teilnehmenden ist das Modul 8 nicht mehr obligatorisch.
Gibt es Noten?	<p>Es gibt keine betrieblichen Noten.</p> <p>Im Lehrgang am BBZG werden die absolvierten Module mit «erfüllt» oder «nicht erfüllt» beurteilt. Es gibt keine Noten und somit auch kein Semesterzeugnis. Nicht bestandene Module können nach Vorgaben des BBZG repetiert werden.</p> <p>Die einzige Note gibt es im Rahmen des QV. Dort wird die IPA benotet und im Fall der Absolvierung des QV Berufskennntnisse gibt es eine Note für diese Prüfung. Zusammen ergibt dies dann die Schlussnote, welche auch im EFZ-Zeugnis aufgeführt ist.</p>
Wie läuft das Qualifikationsverfahren ab?	<p>Die praktische Prüfung im Betrieb (IPA) ist für alle Kandidaten des Lehrgangs obligatorisch.</p> <p>Der Lehrgang ist modular aufgebaut. Jedes Modul wird mit einem Modulnachweis abgeschlossen und zählt zum Qualifikationsverfahren Berufskennntnisse. Werden alle Module erfolgreich abgeschlossen erfolgt die Dispensation für die Prüfung Berufskennntnisse. Sollten die Modulnachweise nicht erfolgreich absolviert worden sein, kann der/die Kandidat/in am QV Berufskennntnisse teilnehmen und so zum EFZ-Abschluss gelangen.</p>

<p>Brauche ich zum Zeitpunkt des Gesuchs einen Arbeitgeber in der Pflege?</p>	<p>Ja, Sie brauchen einen Arbeitgeber zum Erreichen der Berufspraxis bei einer bedingten Zulassung und Sie benötigen eine Zusage des Betriebes für die Begleitung und Durchführung der IPA.</p>
<p>Welche Aufgaben haben die Arbeitgeber?</p>	<p>Der Arbeitgeber legt zusammen mit dem Kandidaten den Umfang der Begleitung fest. Er definiert die Bedingungen und Voraussetzungen für die Zusage für die Begleitung bei der IPA.</p>
<p>Gibt es Noten in der praktischen Ausbildung?</p>	<p>Nein es gibt keine Beurteilungen in Form von Noten. Empfohlen wird mit dem Arbeitgeber eine Vereinbarung zu treffen, wie die praktische Begleitung über die Zeit der Ausbildung abläuft und wie die Unterstützung für üK-Kosten, Schule und Arbeitstag aussieht.</p>